

**CORONA** Die Zahl der Infektionen steigt weltweit und auch in Deutschland erkranken wieder vermehrt Menschen an Covid-19. Wie bewerten die Euregio-Klinik und die Kreisverwaltung das aktuelle Geschehen?



# „Euregio-Klinik ist vorbereitet“

## Krankenhausleitung hat die steigende Zahl von Neuinfektionen im Blick

Die Euregio-Klinik Nordhorn sieht sich auch für eine mögliche zweite Corona-Welle im Herbst gut gerüstet.

Foto: J. Lükens

Von Susanne Menzel

**NORDHORN** Während die Niedersachsen und somit auch die Grafschafter die Sommerferien noch genießen können, geht in anderen Bundesländern die Urlaubszeit langsam dem Ende entgegen. Steigende Corona-Neuinfektionen – vor allem in der Fläche und nicht nur als Hot-Spots – treiben den Mitarbeiter des Robert-Koch-Institutes (RKI) die Sorgenfalten auf die Stirn. Erste Kommunen lassen ihre Krisenstäbe wieder in kürzeren Intervallen tagen. GN-Redakteurin Susanne Menzel sprach mit Michael Kamp, Geschäftsführer der Euregio-Klinik in Nordhorn, über die Lage im Landkreis.

*Das RKI blickt mit Besorgnis auf die bundesweit wieder steigenden Corona-Fälle. Stellt sich auch die Euregio-Klinik auf mögliche Fälle nach dem Ende der Ferienzeit ein?*

Aktuell erleben wir bundesweit wieder eine Zunahme an Covid-19-Infektionen. Neu daran ist der Umstand, dass es sich hierbei nicht nur um die sogenannten regionalen Hot-Spots handelt, sondern darüber hinaus flächendeckend Neuinfektionen gemeldet werden. Seitens unserer Klinik beobachten wir sehr genau die regionale Fallzahlentwicklung der Neuinfektionen – gerade im Landkreis Grafschaft Bentheim. Unabhängig davon halten

wir auch weiterhin entsprechende Isolierkapazitäten für Covid-19-Patienten vor, denn die Erfahrung zeigt, dass es bei einem regionalen Infektionsgeschehen notwendig ist, schnellstmöglich aufnahmebereit zu sein, um die Patienten versorgen zu können.

*Gibt es vorbeugende Maßnahmen – zum Beispiel die Rücknahme der Besuchsrecht-Lockerungen?*

Sowohl für unsere Patienten als auch unsere Mitarbeiter gelten weiter die größtmöglichen Hygienestandards, um Infektionen zu vermeiden. Die Vorgaben gelten auch weiterhin unvermindert fort. Sollte es regional allerdings zu einem größeren Infektionsgeschehen kommen, werden wir situativ bewerten, ob derzeit bestehende Lockerungen wie zum Beispiel die aktuell bestehende Besuchsregelung, wieder verschärft werden müssen. Aktuell besteht diese Notwendigkeit jedoch nicht.

*In welchem Abstand sprechen Sie sich mit Ihren Kollegen zur aktuellen Situation ab?*

Nachdem die Krankenhausleitung zu Beginn der Pandemie täglich getagt hat, konnten wir die aktuelle Sitzungsfrequenz auf einen wöchentlichen bzw. 14-täglichen Rhythmus reduzieren.

*Wie sind Sie auf eine im Herbst möglicherweise*



**Michael Kamp** ist Geschäftsführer der Euregio-Klinik Nordhorn. Foto: privat

*wieder steigende Zahl von Fällen vorbereitet?*

Die Euregio-Klinik ist grundsätzlich auf ein erhöhtes Patientenaufkommen vorbereitet. Sollte es im Herbst wieder ein vermehrtes Fallzahlauftreten geben, können die ursprünglich zur Verfügung stehenden Versorgungskapazitäten jederzeit reaktiviert werden. Dies gilt sowohl für die Kapazitäten auf der Normalstation als auch für die Intensiv- bzw. Beatmungskapazitäten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es auch in den vergangenen Monaten nie zu Engpässen in der Versorgung von Covid-19 Patienten gekommen ist. Dieses lässt uns zuversichtlich nach vorne schauen.

*Hat sich das Konzept aus dem Frühjahr bewährt? Wo gab es Schwachpunkte, aus denen Sie lernen konn-*

*ten? Wo soll es zukünftig Änderungen oder Verbesserungen geben?*

Grundsätzlich darf man resümieren, dass sich die regionalen Versorgungskonzepte, die gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Landkreises, den niedergelassenen Haus- und Fachärzten sowie der Fachklinik Bad Bentheim entwickelt worden sind, bewährt haben.

*Im Frühjahr wurde vielerorts über zu wenig Ausrüstung und zu wenig Schutzkleidung geklagt. Konnte sich die Euregio-Klinik inzwischen ausreichend versorgen?*

Derzeit sind keine Engpässe auf dem Markt zu verzeichnen. Durch unseren Einkauf und die Arbeit der Einkaufsgemeinschaft können aktuell alle erforderlichen Produkte beschafft werden.

*Werden die Corona-Maßnahmen (Anzahl der vorgenommenen Tests etc.) statistisch erfasst?*

Da an unterschiedlichen Stellen getestet wird (Gesundheitsamt, Euregio-Klinik, Hausärzte) lässt sich hier unsererseits keine einheitliche Datenbasis mitteilen. Für unsere Mitarbeiter können wir mitteilen, dass bei ihnen zwischenzeitlich 209 Tests durchgeführt worden. Davon waren 198 negativ. Erfreulicherweise sind alle an Covid-19 erkrankten Mitarbeiter der Klinik zwischenzeitlich wieder genesen.

### Corona-Statistik

In der Grafschaft Bentheim ist am Mittwoch, 4. März, der erste Corona-Fall bekannt und bestätigt worden. Seither steigt die Zahl der infizierten Personen im Landkreis – auch wenn es im Juni und Juli im Vergleich zum Frühjahr vergleichsweise ruhig war. Bislang wurde bei 261 Grafschaftern eine Covid-19-Infektion nachgewiesen. Sieben Menschen sind derzeit infiziert, 236 gelten als genesen. 18 Todesfälle stehen im Zusammenhang mit Corona. Auf die einzelnen Kommunen verteilt, ergibt sich folgende Statistik:

- **Bad Bentheim:**  
23 Fälle: 20 Genesene, 3 Todesfälle.
- **Emlichheim:**  
50 Fälle: 48 Genesene, 2 Todesfälle.
- **Uelsen:**  
20 Fälle: 17 Genesene, 3 Todesfälle.
- **Neuenhaus:**  
28 Fälle: 26 Genesene, 2 Todesfälle.
- **Wietmarschen:**  
20 Fälle: 19 Genesene, 1 Todesfall.
- **Nordhorn:**  
91 Fälle: 78 Genesene, 6 Erkrankte, 7 Todesfälle.
- **Schüttorf:**  
29 Fälle: 28 Genesene, 1 Erkrankter.